

Geografische Orte
Mittelplatten

Allgemein

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| Name | Mittelplatten |
| Name Deutsch Mundart | Über d Mittelplatte |
| Phonetik | • ubər d mjtəpla tt ^{ae} |
| Institution | ortsnamen.ch |

Beschreibung

Beschreibung Gebiet mit plattigem Fels, das gegen eine Gratsenke mit Übergangsmöglichkeit nach GR. hinaufführt; steigt talförmig zwischen zwei Bergstöcken auf. Könnte auch als die hinterste Mitte von Etzli (Sl. 646) bezeichnet werden, östlich davon das Chrüzlital (Sl. 747), westlich die Spillauw-Nische (Sl. 636 u. a.).

Deutung 'Die in der Mitte gelegenen Felsplatten', Schwzdt. *Platte* f. in Namen 'Felsplateau; breiter, flacher Fels; (blossliegende) Felsplatte, Felswand; Steinplatte (roh oder zubeihauen) etwa zum Belegen des Bodens usw.; Hangfläche'; späthd. *blatta*, mhd. *blate* f. u. a. auch 'Felsplatte' (Id. 5,189ff.; Zinsli GG 312; UMWb 342); Dim. *Platteli, Plätteli, Plattli, Plättli*, u. a. auch Bildung mit dem Standorte bezeichnenden Kollektivsuffix ahd. *ahi* als *Platti* (Sonderegger BSM 8,466f.), wobei hier allerdings auch Dim. auf *i(n)* möglich ist.
 Bei Komposita erscheint *Platten* als BW manchmal zu *Platt* reduziert.
 Die Angabe Pl. oder f. (damit Sg.) bei den folgenden Simplicia kann nicht in jedem Fall mit absoluter Gültigkeit angesetzt werden. Deshalb erscheinen die Namen im folgenden nicht entsprechend gruppiert., Folgende Adjektive und Adjektivformen, die etwas 'in der Mitte Befindliches' benennen, erscheinen als BW: *mitt* (z. T. sicher auf → NID 'unterhalb' zurückgehend), flektiert erstarrt *mitten*; *mittel*, moderner *mittler*, Superlativ *mittlist*; *mittst* < mhd. *mittes* adverbialer Genitiv zu *mitt*; daneben noch schwzdt. *Mitti* f. 'Mitte' (Id. 4,560ff.; UMWb 306). MITT- tritt häufig als BW auf. → MÄTTEN und METTLEN.

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Art | Gelände, Pass |
| Höhe (Meter über Meer) | 2484 |
| Flächenkoordinaten | 698717.0, 173862.0 |
| Gemeinde | Tujetsch, Silenen |
| Region | Surselva |
| Kanton | Uri, Graubünden |

Weitere Informationen

| | |
|------------------------------|--|
| Quelle | https://search.ortsnamen.ch/de/record/9009823/ |
| Historische Nachweise | <ul style="list-style-type: none"> 1859: Diesen Kamm nennen dort die Hirten die Mittelplatte, und es stürzen sich über ihre mitunter schroffen Wände mehrere nicht bedeutende Wasserfälle nieder. Hoffmann, Kreuzlistock, Berg- und Gletscherfahrten, 1, p. 43.; (None) |

Weitere Informationen

- 1881: 1881 : Auf dem Mittelplatten. TA. Bl. 407.; (None)
- 1894: Der zwischen beiden liegende, tiefere Grat heisst Mittelplatte. Zeller, Bristenstock, Alpina SAC. 2, p. 76.; (None)
- 1895: geht direkt nach Süden ein Pass über die Mittelplatten in die Val Milar. Amberg, Etlithal, Jb. SAC. 30, p. 400.; (None)
- 1964: Mittelplatten. LK. Bl. 1212. (None)

Nachweis / Literatur

- Hug, Albert; Weibel, Viktor: Urner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Uri. 4 Bände. Altdorf, Bibliotheksgesellschaft Altdorf, 1988–1990. - <https://www.ortsnamen.ch/de/regionale-projekte/kanton-uri>
 - Bundesamt für Landestopografie (swisstopo): swissNAMES3D - <https://www.swisstopo.admin.ch/de/geodata/landscape/names3d.html>
-